



Kinderhospiz Wiesbaden | Kinderhospiz Leipzig | Kinderhaus Heidenrod-Laufenselden

Was kostet ein Tag im Kinderhospiz?

Mehr als die Hälfte der Gesamtkosten muss über Spenden aufgebracht werden

Ohne die zahlreichen kleinen und großen Spenden wäre es nicht möglich, die beiden Kinderhospize in Wiesbaden und Leipzig sowie das Kinderhaus in Laufenselden zu betreiben.



Ein Kinderhospiz lebt von einem gut ausgebildeten pflegerischen und pädagogischen Personal.

Wenn eine Familie erfährt, dass ihr Kind lebensverkürzend erkrankt ist und bald sterben wird, ist dies der schlimmste Moment in ihrem Leben. Nichts ist mehr so, wie es war, alles gerät aus dem Gleichgewicht. Das Wesentliche wird wichtig: schmerzfreie Zeiten, wo unbeschwertes Spiel möglich ist, wo gelacht wird, wo Normalität in der Familie gelebt werden kann. Was vorher zum Alltag gehörte und eben geschah, wird zur Besonderheit, wie etwa gemeinsames Kochen und ein Essen in der Gemeinschaft, trotz oder gerade wegen der Gewissheit, dass Leben begrenzt ist.

Jetzt gilt es, die noch verbleibende Zeit mit Leben zu füllen, Eltern und Geschwistern in ihrer Trauer beizustehen, sie dabei aber ihren eigenen Weg finden zu lassen. So können wieder neue Perspektiven

des Kinderhospiz: eine Pflegekraft auf zwei Kinder.

Die Personalkosten der beiden Kinderhospize machen den weitestgehendsten Anteil an den Gesamtkosten aus. Beigefügte Grafik soll einen kurzen Überblick über die in den Kinderhospizen beschäftigten Berufsgruppen geben sowie die Gesamtkosten und den daraus resultierenden Tagessatz darstellen.

Fortsetzung Seite 2

Gesamtkosten (Personal-, Raum-, Sachkosten) für 2013

Wiesbaden:	1.416.000 Euro
Davon von den Krankenkassen:	614.000 Euro
Stiftung:	702.000 Euro
Sonstige:	100.000 Euro
Leipzig:	1.125.000 Euro
Davon von den Krankenkassen:	368.000 Euro
Stiftung:	371.000 Euro
Förderverein:	371.000 Euro
Sonstige:	15.000 Euro

Daraus ergeben sich pro Kind + Tag folgende Kosten:

Wiesbaden:	646 Euro
Durchschnittlicher Beitrag Krankenkassen:	290 Euro
Leipzig:	514 Euro
Durchschnittlicher Beitrag Krankenkassen:	210 Euro

Das dritte von ihr geförderte Projekt, das Kinderhaus Nesthäkchen in Laufenselden, bezuschusst die Bärenherz Stiftung jährlich mit rund 420.000 Euro.

Liebe Freunde und Förderer, liebe Leserinnen und Leser

Das Ende eines Jahres bietet sich dafür an, Bilanz zu ziehen. Wir möchten das diesmal in Bezug auf die Kostensituation in den Kinderhospizen tun. Die beiden Häuser konnten in den letzten Jahren kontinuierlich die Qualität ihrer Betreuung steigern. Stand anfangs fast ausschließlich die Pflege der schwer kranken Kinder im Vordergrund, haben beide Einrichtungen immer mehr die ganzheitliche Betreuung der gesamten Familie im Fokus. Dafür wurden in den letzten Jahren pädagogisch-therapeutische Fachkräfte eingestellt. Aber auch die durchschnittliche Belegung konnte gesteigert werden und somit wuchs auch der Bedarf in der Pflege. Wir freuen uns, dass so viele betroffene Familien inzwischen die Angebote in unseren Häusern nutzen und wir ihnen in ihren schweren Stunden beistehen können. Aber ohne Ihre Hilfe könnten wir diese so wichtige Aufgabe nicht erfüllen. Gerne geben wir Ihnen, liebe Freunde und Förderer, in dieser Ausgabe einen Überblick über die Kostensituation in den Kinderhospizen, damit Sie wissen, was mit Ihrem Geld geschieht. Wir bedanken uns sehr für Ihr Vertrauen, das Sie uns wieder in überwältigender Weise geschenkt haben und wünschen Ihnen für die bevorstehende Weihnachtszeit entspannte und frohe Tage mit Ihren Lieben und ein glückliches, gesundes Jahr 2014!

Ihre
Gabriele Müller
Gabriele Müller
Geschäftsführerin

Der tut was



Martin Rütter, Diana Stein von Bärenherz sowie Ivana Seger mit ihrer Therapiehündin Emma, die zum therapeutischen Team des Kinderhospizes Bärenherz gehören.

Von wegen „Der tut nix“: Der prominente TV-Hundeprofi Martin Rütter war mit seiner „Der tut nix“-Show zu Gast in der Frankfurter Fraport Arena und bewies dort nicht nur ein großes Herz für Vierbeiner, sondern auch eines für schwerstkranke Kinder. Zu Beginn seiner Show stellte er das Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz vor und bat sein Publikum um finanzielle Unterstützung für die Einrichtung. Mit Erfolg: Binnen weniger Minuten wurden ungläubliche 5.566 Euro gespendet, die von Martin Rütter noch um die gleiche Summe aufgestockt wurden.

Bärrige Weihnachtsaktion

Der neue Pate der Bärenherz Stiftung, die LS travel retail Deutschland GmbH, unterstützt Bärenherz vom 1. bis 24. Dezember mit einer bundesweiten Weihnachtsaktion. An zehn Flughäfen und 32 Bahnhöfen haben Kunden in dieser Zeit die Möglichkeit, in den Geschäften des Unternehmens eine Bärenherz-Geschenkkarte zu kaufen, die mit einem Guthaben aufgeladen wird. Fünf Prozent der aufgeladenen Summe gehen als Spende an die Bärenherz Stiftung.

Umsatzbeteiligung: Im August startete das Mainzer Aktenvernichtungs-Unternehmen Papershred eine langfristige Aktion: Sechs Monate lang schüttet es drei Prozent aus jedem Dienstleistungsauftrag und jedem gebuchten Behälter an die Bärenherz Stiftung aus.

Spende statt Geschenke: Der Jubiläumskongress der Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie inspirierte die Kongresspräsidenten PD Dr. Thore Zantop und PD Dr. Jens Agneskirchner dazu, die Aktion „Spende statt Geschenke“ zu initiieren. Dabei wurde auf Geschenke für die Referenten verzichtet und stattdessen eine Spende an die Bärenherz Stiftung beschlossen. Der vorgesehene Betrag wurde von der Fachgesellschaft noch auf 7.000 Euro aufgestockt, die Professor Dr. Norbert Frickhofen vom Vorstand der Bärenherz Stiftung entgegennahm.

Studiengebühr: Für jeden Controller, der einen Fragebogen von Cristiano Jesus Feliciano zum Thema „Empathie im Controlling“ ausfüllte, spendete der Diplomat zwei Euro für Bärenherz. 132 Controller machten bei der Studie mit – das ergab 264 Euro.

Mode mit Herz



Gehäkelt und genäht: Kindermode für Bärenherz.

Online-Spendenaktionen haben Konjunktur: Über Facebook versteigerten „LiJas TraumReich“ aus Wiesbaden und „Ben Bär“ aus Freden selbst genähte zauberhafte Kindermode. Unter dem Motto „Kindermode mit Herz für Bärenherz“ kamen dank vieler fleißiger Näherinnen und Käufer/innen 500 Euro für das Kinderhospiz zusammen.

Tag der Bewegung

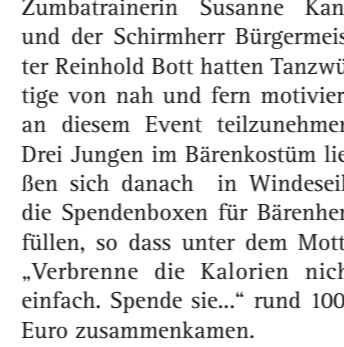
Unter dem Motto „Gemeinsam durch Bewegung etwas bewegen – Kinderherzen glücklich machen“ stellte der SSV Einrich 2001 Kirdorf in Katzenelnbogen den ersten „Bewegungstag“ auf die Beine. Organisatorin Manuela Schlosser-Gregel hatte die Verbandsgemeinde Katzenelnbogen und diverse Vereine mit ins Boot geholt, um der Benefizveranstaltung zugunsten der Bärenherz Stiftung zu einem großen Erfolg zu verhelfen.



Groß und klein war auf den Beinen – auch beim bunten Unterhaltungsprogramm.

Kesse Sohle

Draußen 30 Grad und drinnen in der Birkenbachhalle zu Roxheim gefühlte 40. Doch von der Hitze ließen sich 80 Teilnehmerinnen nicht abschrecken und schwitzten drei Stunden bei der Zumba-Spenden-Party zugunsten von Bärenherz. Die Organisatorin und Zumbatrainerin Susanne Kann und der Schirmherr Bürgermeister Reinhold Bott hatten Tanzwütige von nah und fern motiviert, an diesem Event teilzunehmen. Drei Jungen im Bärenkostüm ließen sich danach in Windeseile die Spendenboxen für Bärenherz füllen, so dass unter dem Motto „Verbrenne die Kalorien nicht einfach. Spende sie...“ rund 1000 Euro zusammenkamen.



Viel Spaß beim schweißtreibenden Zumba-Event.

Aber Hallo: Durch eine Verkaufsaktion von OmniFresh-Ultrasoft-Zahnbürsten und Omnident-Injektionskanülen aus dem „Aber Hallo“-Programm kamen dank vieler Käufer insgesamt 5.000 Euro für Bärenherz zusammen. Die Dental-Union GmbH unterstützt Bärenherz schon seit 2005 mit jährlichen Spenden und Aktionen.

Gespartes: Mit IF-cares wurde in der Abteilung Immobilienfinanzierung der Ing-Diba AG eine Initiative ins Leben gerufen, die das Ziel hat, die Qualität interner Betriebsabläufe zu steigern. Dadurch wird „bares Geld“ gespart, das die Mitarbeiter für einen guten Zweck ihrer Wahl spenden können. 2013 sind 3.340 Euro zusammengelassen, die den Kindern im Kinderhospiz Bärenherz zugute kommen.

Ihre Spende ist uns wichtig

Gerade in der Weihnachtszeit werden wir oft nach besonderen Wünschen unserer Einrichtungen gefragt. Wir freuen uns darüber, dass Sie Anteil nehmen und die Kinder direkt mit einem Geschenk bedenken oder dem Kinderhospiz mit einer Spende für eine bestimmte Anschaffung etwas Gutes tun möchten. Selbstverständlich steht es Ihnen auch frei, die Einrichtung zu benehmen, der Ihre Spende zu Gute kommen soll. Aber ganz besonders

Wege zur Spende

Bärenherz Stiftung
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ: 510 700 24
Kto.-Nr.: 18 18 18
BIC: DEUTDE33
IBAN: DE21 5107 0004 0018 1818 00

Bärenherz Stiftung
Wiesbadener Volksbank
BLZ: 510 900 00
Kto.-Nr.: 70 700
BIC: WVBAD333
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00

Bärenherz Stiftung
Nassauische Sparkasse
BLZ: 510 500 15
Kto.-Nr.: 222 000 300
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e. V.
Sparkasse Leipzig
BLZ: 860 555 92
Kto.-Nr.: 11 01 00 00 11
BIC: WELA3333
IBAN: DE57 8605 5592 1101 0000 11

Mehr auf www.baerenherz.de

Impressum

Herausgeber:
Bärenherz Stiftung
Redaktion:
Gabriele Müller (verantwortlich i.S.d.P.)
Nina Rücker (hauptamtlich)
Rainer Schulte Strathaus (ehrenamtlich)
Regine Schulte Strathaus (ehrenamtlich)
Layout: Steffi Gras

Bahnstraße 13
65205 Wiesbaden
Fon: 0611 – 360 11 10-0
Fax: 0611 – 360 11 10-16
info@baerenherz.de
www.baerenherz.de
www.facebook.com/BaerenherzStiftung

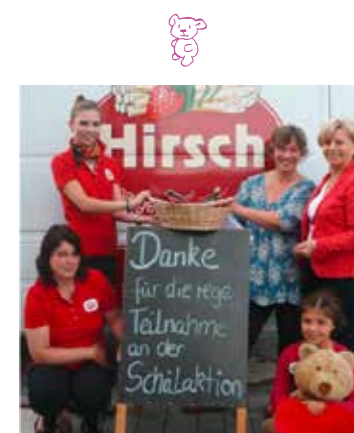
Layout und Druck:
Mit freundlicher Unterstützung von
BKS GmbH, www.bks-wiesbaden.de

Bären-Dank

Die Vielfalt der Aktivitäten für Bärenherz lässt sich kaum beschreiben – hier eine kleine Auswahl. Die Bärenherz Stiftung bedankt sich an dieser Stelle für alle großen und kleinen Spenden und für das außerordentlich große Engagement seiner Freunde und Förderer.



Herzprung: Wie man seine Leidenschaft mit einem Herz für kranke Kinder verbinden kann, demonstrierten die Fallschirmspringer von Springwerk mit ihrer Spendenaktion. Beim 1. Charity-Tandem-Event stürzten sich zahlreiche Mutige aus 4000 Metern Höhe mit einem Tandemmaster in die Tiefe. 50 Euro gingen pro Sprung an Bärenherz. Insgesamt ersprangen die Skydiver mit der Unterstützung vieler Mitspringer 3.500 Euro für Bärenherz.



Spargel-Aktion: Zum zweiten Mal konnten die Kunden ihren Spargel für 50 Cent pro Kilo auf dem Spargel- und Erdbeerhof der Familie Hirsch in Trebur schälen lassen. Die Aktion lief während der gesamten Spargelzeit. 2.300 Euro für das Kinderhospiz Bärenherz kamen auf diesem Wege zusammen.

Soziale Jung-Unternehmer: Mit der Idee, Kissens mit besonderen Kissensbezügen anzufertigen und daraus ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen, nahmen 12 Schüler des Frauenlob-Gymnasiums Mainz am deutschlandweiten Projekt „Junior – Schüler erleben Wirtschaft“ teil. Inhalt des Projekts ist das Ausprobieren von Unternehmensgründung und -führung und damit das Erlernen von unternehmerischem Denken und Handeln. Nach einem Jahr zog ihre Firma „skychillers“ Bilanz. Der Kassenbestand von 476,65 Euro wurde dann an Bärenherz übergeben.

Umstellung auf SEPA – auch bei uns

Die Bärenherz Stiftung stellt zum 1. Januar 2014 ihren Zahlungsverkehr auf SEPA um. SEPA (Single Euro Payments Area) steht für eine Vereinfachung des europäischen Zahlungsverkehrs und ist ab dem 1. Februar 2014 gültig. In der gesamten EU werden alle Überweisungen und Lastschriften standardisiert, um diese einfach, schnell und wirtschaftlich durchzuführen. Hierzu gehört, dass anstelle der bisherigen Bankdaten die IBAN (International Bank Account Number) gebraucht wird, eine 22-stellige Nummer, die sich aus Kontonummer und Bankverbindung zusammensetzt.

Was bedeutet dies für Sie als Spender?

Bei einer Überweisung übermitteln die Kreditinstitute die neuen Bankdaten (IBAN) automatisch. Sie müssen also nichts weiter beachten.

Die bekannte Einzugsermächtigung gibt es ab dem 1. Februar 2014 nicht mehr, daher buchen wir Spenden dann auf der Basis eines sogenannten SEPA-Mandats ab. Dieses Mandat ist Ihre Zustimmung zum Einzug Ihrer Spende und Sie erhalten eine eigene Mandats-

referenznummer. Haben Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung zu einer regelmäßigen Abbuchung erteilt, so werden wir Ihre Bankdaten auch weiterhin verwenden. Sie selbst müssen also nicht aktiv werden, denn unser Spenderprogramm stellt automatisch auf die neue IBAN um.

Über unsere Homepage können Sie uns online Lastschriften zukommen lassen und erteilen somit ein Lastschriftmandat. Sie finden auf dem dort auszufüllenden Formular eine Maske, die bereits mit einem Feld für die Eingabe Ihrer IBAN versehen ist. Nach Erhalt Ihrer Lastschrift werden wir Sie schriftlich über den einzuziehenden Betrag und den Tag des Spendeneinzugs informieren. Bitte beachten Sie, dass wir durch die Umstellung auf SEPA nur noch zweimal monatlich (15. und 30.) Einzüge vornehmen können.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.baerenherz.de, senden Sie eine Mail unter spenden@baerenherz.de oder rufen Sie unsere Spendenverwaltung einfach an: 0611-3601110-14.

Bärenherz Paten



Was kostet ein Tag im Kinderhospiz?

Fortsetzung von Seite 1

Auch wenn bei den jüngsten Verhandlungen mit den Krankenkassen eine Erhöhung des Pflegesatzes erreicht werden konnte, so muss doch noch immer weit mehr als die Hälfte der Kosten über Spenden aufgebracht werden. Ohne die Hilfe der Freunde und Förderer von Bärenherz ist das nicht zu schaffen.

Die Bärenherz Stiftung überprüft den sorgfältigen Einsatz der Spenden in der Bärenherz Kinderhospize GmbH, die Trägerin der beiden Kinderhospize ist. Zudem hält die Stiftung die Kosten für Verwaltung und Werbung so gering wie möglich. Im Schnitt wurden in den

vergangenen Jahren mehr als 85 Prozent der Spenden in die Projekte investiert.

Einen Teil der Spendengelder, derzeit sind dies 14 Prozent, gibt die Stiftung für professionelle Verwaltung und Werbung aus. Denn ohne sie wäre es kaum möglich, neue Spender zu gewinnen und die Arbeit in den Einrichtungen langfristig zu sichern.

Ihren Jahresabschluss lässt die Stiftung jedes Jahr von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testen. Darüber hinaus sendet sie ihre Jahresberichte mit den aktuellen Werbemitteln und einem Tätigkeitsbericht einmal jährlich an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin, damit dieses Institut über Bärenherz Auskunft geben kann.

Drehtage im Bärenherz Wiesbaden

Ein Filmteam der Medienakademie Wiesbaden besuchte an zwei Tagen das Kinderhospiz in Wiesbaden-Erbenheim, um Szenen für den neuen Imagefilm der Bärenherz Stiftung zu drehen. Ein spannender Tag, an dem viele außergewöhnliche Eindrücke aus der Arbeit im Kinderhospiz eingefangen werden konnten. Die Aufnahmen im Kinderhospiz in Marktleeburg und im Kinderhaus Nesthäkchen in Laufenselden sind mittlerweile ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Das filmische Ergebnis wird in Kürze online präsentiert.



Neue Hospizleiterin in Leipzig

Sylvia Heumann ist die neue Leiterin des Kinderhospizes Bärenherz Leipzig in Marktleeburg. In einem Interview spricht sie über ihren Werdegang und ihre neue Arbeit.

Wie war Ihr Werdegang, bevor Sie die Aufgabe als Leiterin des Kinderhospizes übernahmen?

Als Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin war ich nach meinem Studium auf einer Akutstation für psychisch kranke Kinder und Jugendliche im Schichtdienst tätig. Private Gründe führten mich dann 1995 nach Leipzig und dieser Ort ist für mich Heimat geworden. Meinen Arbeitsplatz fand ich im Allgemeinen Sozialdienst (ASD) des Amtes für Jugend, Familie und Bildung, besser bekannt unter dem Namen „Jugendamt“. Ich lernte in der Zeit viele Leipziger Stadtbezirke kennen und Familien, welche sich in unterschiedlichen Krisen- und Belastungssituationen befanden, oftmals mit gravierenden Auswirkungen auf deren Kinder. Anfang 2000 beendete ich meine Ausbildung zur systemischen Beraterin / Therapeutin und arbeitete bei einem Projekt mit, welches aufsuchend familientherapeutisch Familien für etwa sechs Monate unterstützte. Das Projekt ist mittlerweile fester Bestandteil des Jugendhilfeangebots.

Was war Ihre Motivation, im Kinderhospiz Bärenherz zu arbeiten?

Es gab verschiedene Erlebnisse, Gespräche, Begegnungen und im-



mer mal wieder Informationen und Artikel zum Kinderhospiz Bärenherz, die dann dazu führten, hier arbeiten zu wollen. Die Familien, Eltern-Paare, Geschwister, Kinder befinden sich in einer besonderen Situation, welche gemeistert werden muss und ich hoffe, sie dabei begleiten zu können. Es sind auch die Mitarbeiter, die täglich die Aufgabe meistern, Kinder pflegen, in direktem Kontakt mit den Familien stehen und sich mit den lebenslimitierenden Erkrankungen auseinandersetzen müssen. Dafür möchte ich meine Anerkennung und Wertschätzung geben und Sorge tragen, dass es weiterhin gut gelingt.



Was sind die wichtigsten ersten Eindrücke von der Arbeit im Hospiz?

Mein erster Eindruck war der „Tag der offenen Tür“. Ein wunderschönes Fest und viele Menschen, welche Bärenherz und die Hospizarbeit unterstützen. Ein anhaltender Eindruck ist das ungebrochene Engagement der Mitarbeiter und die ruhige, positive Atmosphäre.

Gibt es etwas, das Sie besonders überrascht oder berührt hat?

Mich berührt immer wieder der liebevolle und aufmerksame Umgang der Mitarbeiter mit den erkrankten Kindern. Wenn ich darüber nachdenke was mich überrascht, dann das scheinbar fließende Zusammenspiel zwischen allen Anwesenden.

„Die Dankbarkeit der Familien gibt uns Kraft“ Eine Mitarbeiterin der ersten Stunde über das Besondere der Arbeit im Kinderhospiz

Die Bärenpost sprach mit Marion Huber über ihre Arbeit im Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden. Die stellvertretende Pflegedienstleiterin war vom ersten Tag vor gut elf Jahren dabei.

Frau Huber, was ist das Besondere an der Arbeit im Kinderhospiz Bärenherz?

Vor allem ist es die individuelle und intensive Begleitung der ganzen Familie des bei uns zu betreuenden Kindes. Bei der Unterschiedlichkeit der Familien ist es unsere Aufgabe zu sehen, was und wie viel Begleitung die Familie braucht. Wo können wir die Familie mit ihrem Kind unterstützen und entlasten, welche Wünsche können noch erfüllt werden, wie kann ein Alltag als Familie bei uns aussehen? Was möchten und können die Eltern bei der Begleitung ihres Kindes übernehmen? Bei welchen Aufgaben, z.B. der Pflege, möchten und können sie sich zurückziehen und einfach Eltern sein, die nur noch schöne Dinge wie Kuschneln mit ihrem Kind genießen? Etwas ganz Besonderes an unserer Arbeit ist die Kraft, die wir

durch die Dankbarkeit der Familien zurückbekommen. Die Familien in ihrer schwersten Zeit gut begleitet zu haben, unsere Wertschätzung und Dankbarkeit für das Vertrauen der Familien in uns und unsere Arbeit – das ist etwas sehr Besonderes und Einmaliges.

Sie waren von Anfang an dabei. Welches Ereignis hat Sie in elf Jahren am stärksten geprägt?

Da gibt es viele Ereignisse. Am prägendsten war und ist es, dabei zu sein, wenn ein Kind bei uns verstirbt. Es kehrt eine Ruhe ein, man hat das Gefühl, die Welt steht für einen Augenblick still. Alles andere ist unwichtig, nur dieser Moment zählt. Begleiten und teilhaben zu dürfen an diesem so schweren Moment ist ein großer Vertrauensbeweis der betroffenen Familie an uns. Das verbindet.

Und was war der schönste Moment im Bärenherz?

Es gibt ganz viele schöne Momente. Das Lachen eines Mädchens, das ich begleitete, das gemeinsame und letzte gemeinsame Kochen, das Handhalten und ein-



Seit dem ersten Tag im Kinderhospiz dabei: Marion Huber.

fach nur das Dasein. Ein ganz besonderes Ereignis werde ich nicht vergessen: Wir begleiteten ein kleines Baby – einen kleinen Jungen – mit seinen Eltern. Er starb bei uns. Jahre später kamen seine Eltern mit dem inzwischen geborenen Bruder, wenige Wochen alt, zu uns zu Besuch. Der Vater gab mir das schlafende Baby auf den Arm. Damals hatte ich seinen erstgeborenen Sohn gehalten und begleitet, jetzt durfte ich dieses wunderbare Leben auf dem Arm halten. Es war ein wunderschöner Moment, und ich war dankbar für

das Vertrauen, das er mir damals und in diesem Augenblick entgegenbrachte.

Wie gehen Sie mit belastenden Momenten im Bärenherz-Alltag um?

Da wir ein sehr offenes und kollegiales Team sind, kann ich belastende Momente bei uns gut aushalten und verarbeiten. Der wichtige kollegiale Austausch im Team und in der Supervision helfen sehr gut dabei. Sehr wichtig ist auch, seine Grenzen wahrzunehmen, und der Ausgleich in der Freizeit.



Einladung zum Mistelmarkt

Nicole von der Gathen, die Leiterin des Kinderhauses Nesthäkchen in Laufenselden, berichtet von den Ereignissen und Veranstaltungen der letzten und kommenden Monate.

Bei uns ist ständig etwas los: Im Sommer besuchte uns eine tolle Bauchtänzerin, die mit orientalischen Klängen und ihrem Tanz die Kinderhaus-Terrasse in eine Oase verwandelte.



Das Kinderhaus Nesthäkchen bietet ein Wohn- und Betreuungsangebot für 27 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.



Sommerfest im Neubau

Gut ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Kinderhospizes in Wiesbaden wurde das erste Sommerfest gefeiert. Darüber berichtet die Hospizleiterin Claudia Langanki.

Die Vorbereitungen für das erste Sommerfest waren erschwert, weil wir in den zehn Tagen vor dem Termin drei Kinder im Kinderhospiz verabschiedet haben. Die Verabschiedung gehört zu unserer Arbeit. Parallel ein freudiges Fest vorzubereiten hat uns dennoch einiges abgefordert. Wir konnten uns kaum vorstellen, dass es gelingen würde, neben der Trauer um die Kinder ein sonniges Fest zu begehen. Dennoch ist es uns geglückt. Viele Eltern,

Unser Sommerfest im Juli war ebenfalls ein voller Erfolg. An dieser Stelle sei nochmals herzlich unseren Helferinnen und Helfern, besonders Ingrid Bick und Petra Köhler gedankt, die, wie in jedem Jahr, für uns eine Tombola organisiert und durchgeführt haben und unser Catering voll im Griff hatten.

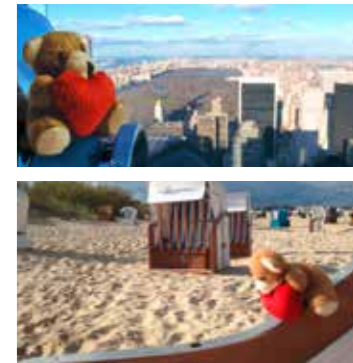
Am 7. Dezember 2013 von 14 bis 17 Uhr bietet sich die nächste schöne Gelegenheit, uns kennenzulernen. An diesem Tag findet der diesjährige Mistelmarkt im Kinderhaus Nesthäkchen und der Villa Brosius statt. Zu diesem Ereignis bereitet jede Wohngruppe und jeder Zentrale Dienst etwas für unsere Gäste vor. So werden Waffeln gebacken, in der Weihnachtsbäckerei einer Kinderhaus-Wohngruppe backen die Gastkinder mit unseren BewohnerInnen Plätzchen. Ein Flohmarkt findet ebenso statt wie der traditionelle Mistelverkauf auf der Terrasse im Kinderhaus. Ferner wird ein musikalisches Rahmenprogramm geboten.

Sie haben sich als Kind immer ein großes Puppenhaus gewünscht? Oder ist das der Herzenswunsch Ihres Nachwuchses? Dann bieten

Bärchen auf Reisen

Das Bärenherz-Bärchen ist schon weit gereist: Amerika, Spanien, Österreich und den Ostseestrand hat es in den letzten Monaten mit Bärenherz-Freunden erkundet. Viele Fotos sind der Beweis, und viele weitere sollen folgen: Nehmen Sie unseren kleinen Weltenbummler mit auf Ihre Reisen und fotografieren Sie ihn vor dem Highlight Ihres Urlaubsziels! Schicken Sie das Bild an baer-auf-reisen@baerenherz.de. Im Anschluss werden die bärigen Urlaubsbilder auf der Homepage der

Bärenherz Stiftung und auf Facebook (<https://www.facebook.com/BaerenherzStiftung>) veröffentlicht.



Liebhaberstück zu versteigern



Sie haben sich als Kind immer ein großes Puppenhaus gewünscht? Oder ist das der Herzenswunsch Ihres Nachwuchses? Dann bieten

wir Ihnen die Gelegenheit, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen, denn wir versteigern ein historisches Puppenhaus. Liebevolle Details, stimmungsvolle Beleuchtung und eine Ausstattung, die keine Wünsche offen lässt, machen dieses Puppenhaus zu einem echten Unikat. Es ist 1,70 m hoch, 1,30 m breit und 38 cm tief. Gebote können bis zum 20. Dezember 2013 an info@baerenherz.de geschickt werden. Der Gewinner der Auktion wird von uns benachrichtigt. Bitte bieten Sie nur mit, wenn Sie die Möglichkeit haben, das Puppenhaus selbst abzuholen. Der Erlös der Auktion kommt dem Kinderhospiz Bärenherz zugute.

Hauskonzerte bei Bärenherz



Seit einiger Zeit finden in loser Folge im Veranstaltungsraum des Kinderhospizes in Wiesbaden kleine, feine Hauskonzerte mit unterschiedlichen Künstlern statt. Das erste im August mit Pe Urban vom Hessischen Staatstheater war ein voller Erfolg und ermutigt uns, die Reihe fortzusetzen. Vor Redaktionsschluss war gerade das zweite Hauskonzert im November mit der russischen Pianistenfamilie Palmov in Planung.

Am 14. Februar 2014 gibt es erneut die Gelegenheit, bei einem solchen Konzert in persönlicher

Bärenherz-Gala wieder da Night and Day – eine Reise durch die Nacht



Die letzte große Bärenherz-Gala begeisterte das Publikum. Das wird 2014 nicht anders sein.

Atmosphäre dabei zu sein: mit Musik und Texten zum Valentinstag wollen wir Sie verzaubern. Nähere Informationen zum Programm finden Sie ab Januar 2014 auf unserer Internetseite www.baerenherz.de. Freuen Sie sich auf einen Abend zum Träumen nicht nur für Liebende.

Ort: Bahnstraße 13, 65205 Wiesbaden-Erbenheim. Eintritt frei, Spenden erwünscht, um Anmeldung bei der Bärenherz Stiftung wird gebeten, Tel.: 0611-3601110-0, Fax: 0611-3601110-16, info@baerenherz.de.

selbst die, die gerade betroffen waren, viele Freunde, Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen und interessierte Menschen haben uns dabei geholfen.

Es gab viele Attraktionen wie den Bärenherz-Rap einer Klasse aus Hargesheim, ein Gitarrenkonzert der Landfrauen aus dem Kreis Groß-Gerau verbunden mit einer Spende von 1000 Euro. Der Zauberkünstler Manioli hat eine wunderbare Zaubershow für die Kinder dargeboten. Glitzertattoos der Stylerlei, das Mitspieltheater Bella Nonna von Pro History, die Cash-Box der Hancock Reifen Deutschland GmbH, ein Filzstand, ein Eiswagen, Würstchen, Kuchen und vieles mehr sorgten für schöne Stunden in Erbenheim.

Parallel wurden Führungen angeboten, die uns gezeigt haben, dass viele Menschen interessiert sind, unser Haus und unsere Arbeit kennenzulernen. Wir kamen mit den Führungen nicht nach und mussten manche Besucher auf einen anderen Termin vertrösten. „Was wünschen Sie sich für dies-

ses Fest“? fragten zwei Journalistinnen. Ich wünsche mir, dass der Gedanke der Kinderhospizarbeit nach draußen getragen wird. Dass die Angst vor der Arbeit in unserem Haus kleiner wird und wir als ergänzende Institution wahrgenommen und genutzt werden. Denn wir können die Augen nicht davor verschließen, dass Kinder mit schweren Erkrankungen sterben und eine Familie zurückbleibt, die es schaffen muss, nach dem Tod des Kindes weiter zu leben.

Zum Schluss gab es unser alljährliches Ritual: Wir haben jedes im vergangenen Jahr gestorbene Kind mit Namen genannt und jeweils einen Luftballon steigen lassen. Die Harfe von Heidi Schock-Corall erklang dazu und eine traurig, liebevolle Atmosphäre war spürbar. In diesem Moment begann es zu regnen und wir mussten uns alle unter Schirme retten. Weinte der Himmel, weil so vielen Eltern in dem Moment zum Weinen war? Wir haben es angenommen, wie es war. Als wir aufräumten, schien



Groß und Klein wurde mit einem bunten Programm unterhalten.

